

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

Pressemitteilung

Betreff: Open Call für Freiheitswerkstätten im Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit startet

Was bedeutet Freiheit im Jahr 2024? Das Projekt „Im Namen der Freiheit“ der Universität Hamburg startet heute einen Aufruf für die Freiheitswerkstätten: Bis zum 1. Mai können sich lokale und regionale Initiativen mit einem partizipativen Format zum Thema Freiheit für eine Förderung bewerben. Ergänzt wird das Projekt in Kürze durch die Online-Sammlung freiheitsarchiv.de.

Berlin und Hamburg, 21. März 2024 – Das Projekt „Im Namen der Freiheit“ der Universität Hamburg initiiert, veranstaltet und sammelt Dialoge und Zeitdokumente zum Thema Freiheit im Jahr 2024. Es wird im Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Dabei werden über verschiedene analoge und digitale Formate an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft Bürgerinnen und Bürger zum Dialog eingeladen. 15 Freiheitswerkstätten in ganz Deutschland wird die Möglichkeit gegeben, sich mit einer eigenen Fragestellung und Methodik dem Thema zu widmen. Die prämierten Projekte erhalten ein Preisgeld und werden von der Berliner Kreativagentur anschlaege.de in ihrem Vorhaben begleitet. Die Bewerbungsfrist endet am 01.05.2024.

Als Freiheitswerkstätten können sich lokale und regionale Initiativen wie Werkstätten, Bildungseinrichtungen, Kollektive, Vereine, Museen oder Arbeitsgemeinschaften bewerben. Im Mittelpunkt steht die partizipative Auseinandersetzung mit dem Thema Freiheit. Die prämierten 15 Freiheitswerkstätten können ihre Ergebnisse und Prozesse in Kürze in der Online-Sammlung freiheitsarchiv.de präsentieren. Dadurch werden ihre Ergebnisse langfristig gesammelt und für die Forschung und für künstlerische Auseinandersetzung zur Verfügung gestellt.

„Im Namen der Freiheit“ ergänzt und erweitert sich im Laufe des Jahres außerdem um acht bundesweit stattfindende Theaterversammlungen und mobile Erzählboxen. Der Dialog um das Thema Freiheit steht im Mittelpunkt. Das Projekt ist initiiert und wird durchgeführt von einem interdisziplinären Team des Arbeitsfeldes Public History, geleitet von Prof. Dr. Thorsten Logge, und den freien Theatermachern Thorleifur Örn Arnarsson und Uwe Gössel.

Alle Informationen zum Open Call: <https://freiheitsarchiv.de/werkstatt/>

Informationen zum Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit: wissenschaftsjahr.de

Pressematerial zum Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit:
<https://www.wissenschaftsjahr.de/2024/presse>

Pressekontakt:

Johanna Stock | Lena Wanner
Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

Potsdamer Straße 87 | 10785 Berlin
Tel.: +49 228 9957-2442
presse@wissenschaftsjahr.de

Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

Das Thema des Wissenschaftsjahres 2024 ist Freiheit. Denn sie ist von grundlegendem Wert und heute in lange nicht vorstellbarer Weise bedroht. Zwei bevorstehende Jahrestage unterstreichen ihre Bedeutung für Deutschland: 75 Jahre Grundgesetz und 35 Jahre Friedliche Revolution und dem Mauerfall am 9. November.

Das Wissenschaftsjahr 2024 beschäftigt sich daher mit verschiedenen Dimensionen von Freiheit. Was genau ist Freiheit? Hängen Freiheit und Demokratie zusammen? Wo fängt Freiheit an? Mit vielfältigen Angeboten zum Mitmachen bietet das Wissenschaftsjahr einen Rahmen, um generationenübergreifend über Freiheit, ihren Wert und ihre Bedeutung zu diskutieren – miteinander und mit der Wissenschaft. Über Freiheit von heute, morgen und weltweit.

Das Wissenschaftsjahr ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).